# Strafrecht GK III
# Vorlesung am 29.01.2016
# Falltraining zu Raub / räuberische Erpressung
# Referentin: Martina Kratz wiss. Mit.

# Überblick zu den Raubdelikten

- § § 249-252 – Eigentumsschutz
- § § 253-255 – Vermögensschutz
- § 249 Grundtatbestand des Raubes
- § 250 Qualifikationen
- § 251 Erfolgsqualifikation
- § 252 „raubähnliches Sonderdelikt“
- § 316a raubähnliches Verkehrsdelikt
- § 253 Grundtatbestand der Erpressung
- § 255 Qualifikation

# Fall: Dixie-Driver Part 1

Der Student T beobachtet, wie der Bauarbeiter B ein Dixie-Klo auf einen Pritschenwagen verlädt.

Da T für seinen Umzug nach Köln am Wochenende sowohl ein geräumiges Fahrzeug als auch ein Dixie-Klo für die bevorstehende Karnevalsparty benötigt, beschließt er kurzerhand, sich in den Besitz des Fahrzeuges zu bringen.

T leiht sich spontan von der ahnungslosen Freundin F das Pfefferspray und zielt damit auf B, entreißt ihm geschickt die Autoschlüssel und fährt auf und davon.

Nach dem Umzug und einem rauschenden Fest stellt T in der Nacht das Fahrzeug samt Dixie-Klo auf dem Hof des Unternehmens ab und wirft die Autoschlüssel in den Firmenbriefkasten.

Eine Strafbarkeit nach dem WaffG und § 316a sind nicht zu prüfen!

# Lösungsskizze

**I. Strafbarkeit des T nach § 249 Abs. 1 StGB**

**T könnte § 249 Abs. 1 verwirklicht haben, indem er dem B Pfefferspray ins Gesicht feuerte und die Autoschlüssel entriss.**

**1. Tatbestand**

**a. obj. TB**

**- Wegnahme unter Einsatz eines Nötigungsmittels**

**aa. Gewalt**

**(hM eingeschränkt vergeistigter Gewaltbegriff):**

**Durch körperliche Tätigkeit hervorgerufener körperlich wirkender Zwang zur Überwindung eines erwarteten oder geleisteten Widerstandes**

**Hier: vis absoluta**

bb. Wegnahme

Aufhebung fremden und Begründung neuen Gewahrsams durch Bruch.

b. subj TB

aa. Vorsatz bzgl. oTB (+)

bb. Zueignungsabsicht

- Absicht hins. einer wenigstens vorübergehenden Aneignung
- Eventualvorsatz hins. der dauerhaften Enteignung (endgültige Verdrängung des bisherigen Gewahrsamsinhabers aus seiner ursprünglichen Position)

→ Ergebnis (-) nur Gebrauchsanmaßung

2. Ergebnis

§ 249 Abs. 1 StGB (-)

## II. Strafbarkeit des T nach § 253 Abs. 1, Abs. 2 255 StGB

T könnte § 253 Abs. 1, Abs. 2 255 StGB verwirklicht haben, indem er dem B Pfefferspray ins Gesicht feuerte und die Autoschlüssel entriss.

1. Tatbestand

a. obj. TB

- Bereicherung unter Einsatz eines Nötigungsmittels

aa. Gewalt (+) s.o.

bb. Problem: tatbestandsmäßige Opferreaktion iSd § 253 Abs. 1 StGB

**1. Lit: als ungeschriebenes TBM ist die Vermögensverfügung des Opfers erforderlich.**

**Folge: Nach der Lit. liegt bei vis absoluta keine Erpressung vor, denn eine freiverantwortliche Vermögensweggabe liegt nicht vor.**

**§ § 253, 255 StGB und § 249 StGB stehen danach in einem Exklusivitätsverhältnis.**

**Abgrenzung erfolgt gem. dieser Ansicht nach der vorgestellten inneren Willensrichtung des Opfers. (Weggabe: Erpressung / Wegnahme: Raub)**

**2. Rspr. : ausreichend ist ein Tun, Dulden oder Unterlassen. Daher genügt als tatbestandsmäßige Opferreaktion auch eine geduldete Wegnahme.**

**Folge: Nahezu jeder Fall des § § 253, 255 StGB erfüllt zugleich § 249 StGB**

**Daher wird § 249 StGB als lex specialis zu § § 253, 255 StGB betrachtet**

**Abgrenzung erfolgt gem. dieser Ansicht nach dem äußeren Erscheinungsbild. (Weggabe: Erpressung / Wegnahme: Raub)**

| **Prüfungsschema Tatbestand § 249** | **Prüfungsschema Tatbestand § § 253, 255** |
|---|---|
| 1. oTB | 1. oTB |
| a. qualifiziertes Nötigungsmittel | a. qualifiziertes Nötigungsmittel |
| b. Wegnahme einer fremden bewegliche Sache | b. kausaler Erpressungserfolg (Handlung/ Unterlassen/ Dulden) **(Verfügung str.)** |
| c. Finalität | c. Vermögensnachteil |
| 2. sTB | 2. sTB |
| a. Vorsatz | a. Vorsatz |
| b. Absicht rechtswidriger Zueignung | b. Absicht, sich oder Dritten zu Unrecht zu bereichern |

## Streitentscheid

- **Für Lit:**
- **Nach BGH kein eigenständiger Anwendungsbereich des § 249 StGB**
- **(Ausn.: bei gewaltsamer Zueignung wertloser Gegenstände - hier greift § 249!)**
- **Für BGH:**
- **Wortlaut des § 253 StGB**
- **Gleiche Auslegung des Gewaltbegriffes wie bei § 240 StGB**
- **Nach Lit.: *Strafbarkeitslücke* bei gewaltsamer Gebrauchsanmaßung ( § § 223, 240 StGB bestehen)**

**Je nach Lösungsweg:**

**Rspr: § § 253, 255 StGB (+)**

**- § 250 II Nr. 1 (Alt. 1 Waffe wegen § 1 Abs. 2 Nr. 1 WaffG / gef. Werkzeug Alt. 2)**

**- § 248b (+) (wird aber von der Erpressung konsumiert)**

**- § 240 I (+) Erpressung spezieller**

**- § 223 I (+) räub. Erpressung spezieller**

**Lit: § § 253, 255 StGB (-)**

**- § 248b (+), § 240 I (+), § 223 I (+)**

**- § 242 am Benzin (+) - (wird von § 248b konsumiert)**

# Fall: Dixie-Driver Part 2

Diesmal überlegt T sich eine andere Strategie, um an das Fahrzeug zu gelangen.

Er wartet bis B in den Pritschenwagen steigt und von der Baustelle ausparkt. In diesem Moment hüpft er geschickt auf den Beifahrersitz und hält dem B das Pfefferspray vor (ohne zu feuern). B ist völlig überrascht und überlässt dem T seinem Wunsch entsprechend das Fahrzeug.

# Prüfungsschema zu § 316a

a. objektiver Tatbestand

(1) Angriff auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit

(2) des Führers eines Kfz oder Mitfahrers

(3) unter Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs

b. subjektiver Tatbestand

(1) Vorsatz

(2) Absicht, eine Tat gemäß § 249, § 252 oder § 255 zu begehen

c. Rechtswidrigkeit

d. Schuld

e. ggf.: Qualifikation § 316a III

# Lösungsskizze

I. Strafbarkeit des T nach § 316a StGB

indem er dem B Pfefferspray vorhielt und ihn damit zum Verlassen des Autos bewegte.

1. obj. Tatbestand

a. Angriff auf Leib / Leben oder Entschlussfreiheit

- jede feindliche Handlung gegen eines dieser Rechtsgüter (+)

b. Führer eines KfZ

- hier mit Ausparken beschäftigt
- unprobl. (+)

**c. unter Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs**

- **Grds. (+), wenn der Täter die typische Situation und Gefahrenlagen des Kraftfahrzeugverkehrs in den Dienst seines Vorhabens stellt.**

**Problem: Macht sich der Täter hier die besondere Gefahrenlage des Straßenverkehrs zu Nutze?**

**Früher: weites Verständnis**

**Heute: Wegen der hohen Strafdrohung der Norm wird eine restriktive Auslegung befürwortet.**

- **Opfer muss in Abwehrmöglichkeiten erheblich eingeschränkt sein.**
- **Nicht nur wegen räumlicher Enge im Fahrzeug**

**Auswertung:**

- Nach dem Vorgang des Ausparkens bestand noch keine Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr (Baustelle ist Privatgelände)
- Das Ausparken mit einem Pritschenwagen stellt uU ein forderndes Manöver dar.
- vermutlich geringe Geschwindigkeit des Fahrers
- Die Eigenschaft des Fahrzeugführers ist nicht gleichbedeutend mit der Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs.

**Je nach Lösungsweg:**

**enge Ansicht:**

- § 316a (-)
- § § 253, 255 StGB (+)

**weite Ansicht:**

§ 316a (+)

sTB: Vorsatz und Absicht zu § 253, 255 (+)

- § 248b (+)
- § 242 am Benzin (+) - (wird von § 248b konsumiert)

# Fall: Dixie-Driver Part 3

**Als der Student T das Dixie-Klo vor dem Haus seiner Wohnung ablädt, bemerkt er, dass das WC mit einem besonderen Vorhängeschloss gesichert ist, das sich mit einer vierstelligen Kennzahl öffnen lässt. Verärgert fährt er nochmal zur Baustelle und trifft wieder den Bauarbeiter B an. Da dieser sich weigert, dem T die Zahlenkombination zu verraten, hält der T dem B wieder das Pfefferspray ins Gesicht.**

**B gibt ihm daraufhin einen Zettel aus seiner Hosentasche mit der Zahlenkombination *0815.***

# Lösungsskizze

I. Strafbarkeit des T nach § § 253, 255 StGB

indem er dem B Pfefferspray vorhielt und ihn damit zur Übergabe der Zahlenkombination bewegte.

1. obj. Tatbestand

- Bereicherung unter Einsatz eines Nötigungsmittels

a. qualifizierte Drohung (+)

b. tatbestandsmäßige Opferreaktion iSd § 253 Abs. 1 StGB (+) nach Rspr. / (-), wenn man Vermögensverfügung verlangt (keine Vermögensminderung)

**c. Vermögensnachteil**

**- Hins. Zettel → wertlos**

**- Hins. Dixie → (-), weil das Dixie-Klo schon nicht mehr im Besitz des B ist. Die Eröffnung der Nutzungsmöglichkeit für T begründet keinen Nachteil bei B.**

**2. Erg.: § § 253, 255 StGB (-)**

**II. § 249 I**

**Zueignungsabsicht eher fern liegend, denn das Interesse von B bestand nicht an dem Zettel, sondern an der Zahlen-Kombination. (aber vertretbar)**

**III. § 240 I (+)**

## *Exkurs: Tresor-Fälle*

**(Fall: T erpresst B, ihm eine Geheimzahl für ein Schließfach mitzuteilen. Anschließend entnimmt T eigenständig das Geld aus dem Fach.)**

**Der BGH ist der Ansicht, dass die erzwungene Preisgabe von Zahlen bzw. eines Verstecks für sich genommen noch keinen Vermögensnachteil bewirkt (Tresor-Fälle). Es fehlt an der Unmittelbarkeit.**

**Vielmehr begehen die Täter einen (schweren) Raub, wenn sie die Beute an sich bringen.**